

4000 Besucher in der Werkstatt

Lebenshilfe Lübbecke öffnet ihre Tore – Neue Fertigungshalle eingeweiht

■ Von Cornelia Müller

Lübbecke (WB). Zum bundesweiten Familientag der Lebenshilfe haben die Lübbecke-Werkstätten am Sonntag ein echtes Mammutprogramm auf die Beine gestellt.

»Etwa 4000 Besucher«, schätzte Geschäftsführer Bernd Wlotkowski, dürften es wohl gewesen sein, die sich auf dem Gelände der Betriebsstätten an der Hausstätte 20 und 21 drängten. Die Werkstätten hatten ihre Türen geöffnet und die dort Beschäftigten ließen sich gern bei der Arbeit auf die Finger



Jürgen Piel zeigt Betriebsleiter Walter Böttcher wie er an seinem Arbeitsplatz arbeitet.



Diese Carrera-Bahn zeigt ein Modell Lübbeckes. Die Lebenshilfe hat es gebaut.

sehen. Beim Rundgang durch Metallwerkstatt, Elektromontage, Verpackungsservice, Tischlerei und das moderne Lager erhielten die Besucher einen guten Überblick über die Vielfalt der Arbeitsbereiche bei der Lebenshilfe.

Das gesamte Gelände hatte sich in einen riesigen Marktplatz mit vielen Ausstellern und einem breit gefächerten Unterhaltungsangebot verwandelt. Das reichte vom CVJM-Spieleparcours bis zur Tombola mit attraktiven Preisen, vom Rolli-Basketball bis zur Fußgänger-Tanzvorführung.

Traditionsgemäß fand hier auch die Siegerehrung des Volkswandertages statt, den die BSG Lübbecke bereits zum 17. Mal ausrichtete. Den Wanderpokal für die stärkste Teilnehmergruppe holte sich erneut der Walking- und Radlertreff Lübbecke.

Den ganzen Tag über wechselten sich Musikdarbietungen unterschiedlichster Art ab, und wo immer die Mitglieder des »Lebens-Theaters« in fröhlicher Verkleidung auftauchten, zauberten sie ein Schmunzeln in die Gesichter der Besucher.

Doppelt Grund zur Freude gab es an diesem Tag beim »STABAK«-Industrieservice, der sein 30-jähriges Bestehen und die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts der Betriebsstätte Hausstätte 20 feiern konnte.

»Der Umzug hierher hat hervorragend geklappt, obwohl er bei laufender Produktion erfolgte«, konnte Betriebsleiter Walter Böttcher zufrieden vermelden. Gefertigt werden hier unter anderem Maschinenbauteile, Möbelzubehör und Lampen und Leuchten. »Wir kalkulieren und arbeiten zu marktüblichen Preisen«, erklärte Georg Droste, Aufsichtsratsvorsitzender der Lübbecke-Werkstätten. Die Auftraggeber seien zu 90 Prozent heimische Firmen, die die Qualität und Termintreue der Lübbecke-Werkstätten zu schätzen wüssten. Insgesamt 110 Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sind nun in der Betriebsstätte an der Hausstätte 20 beschäftigt, unter ihnen auch Jürgen Piel, dessen Arbeitsplatz an der CNC-Fräse sich kaum von einem gewöhnlichen Industriearbeitsplatz unterscheidet. Er arbeitet gern hier: »Das Programmieren der Maschine ist eine Herausforderung, die mir Spaß macht.«

Zufriedene Mitarbeiter wie ihn



Die Spieler der Baskets 96 Rahden zeigen bei der Lebenshilfe, wie Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung Spitzenleistungen im Sport vollbringen können. Die Baskets spielen derzeit in der zweiten Bundesliga der Rollstuhlbasketballer. Mittelfristig ist auch die erste Bundesliga ein Ziel des Vereins.
Fotos: Cornelia Müller

sahen die Besucher an diesem Tag der offenen Tür zuhauf. Dafür gebe es auch einen guten Grund, sagte Georg Droste: »Die Werkstätten bieten mehr als nur Arbeit. Für viele unserer Beschäftigten sind sie ein Stück Heimat.«

Mehr **FOTOS**
im Internet
www.westfalen-blatt.de